



## Girls' Day 2014 - BMJV bietet jungen Mädchen interessante Einblicke

Girls' Day 2014 - BMJV bietet jungen Mädchen interessante Einblicke  
Am Donnerstag 27. März findet der diesjährige Girls' Day statt. An diesem Tag öffnen Behörden, Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Seit dem Start der Aktion im Jahr 2001 haben mehr als 1,3 Millionen Mädchen teilgenommen. Auch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) engagiert sich bei dieser Aktion und lädt junge Mädchen ein, in die Arbeit des Ministeriums reinzuschnuppern. Das Themenangebot des BMJV ist dabei breit gefächert: Vorstellung des Bundesministeriums, der Bundespolizei und des Studienfachs Rechtswissenschaften mit den Schwerpunkten Handels- und Wirtschaftsrecht. Schwerpunktmäßig sollen dabei insbesondere die Rechtsbereiche mit beruflichen Perspektiven vorgestellt werden, in denen weniger Frauen vertreten sind, wie z. B. Recht der Forschung und neuen Technologien, Patent- und Erfinderrecht, Gewerbe- und Handwerksrecht, Telekommunikations- und Energierecht. Bundesjustiz- und -verbraucherschutzminister Heiko Maas: "Ich ermuntere alle Mädchen, sich an dem bundesweiten Zukunftstag zu beteiligen und die vielfältigen Angebote zu nutzen. Viele Berufe, die bislang als 'Männerdomäne' galten, bieten gerade Frauen hervorragende Zukunftsmöglichkeiten. Im rechtswissenschaftlichen Bereich gehört dazu etwa das Patentrecht oder auch das Handels- und Wirtschaftsrecht. Wir wollen jungen Mädchen Mut machen, diese Chancen zu nutzen." Insgesamt stellt das BMJV an diesem Tag 25 "Schnupperplätze" zur Verfügung. Informationen zu Projekt und Anmeldemöglichkeiten gibt es im Internet unter [www.girlsday.de](http://www.girlsday.de)  
Herausgegeben vom Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz  
Verantwortlich: Dr. Steffen Rülke  
Redaktion: Piotr Malachowski, Anne Zimmermann  
Mohrenstr. 37, 10117 Berlin  
Telefon 030/18 580 9090  
Telefax 030/18 580 9046  
presse@bmjv.bund.de  


### Pressekontakt

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)

10117 Berlin

### Firmenkontakt

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)

10117 Berlin

Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) ist ein Gesetzgebungs- und Beratungsministerium. Zentrale Aufgabe der Rechtspolitik und damit des BMJV ist die Sicherung und Fortentwicklung unseres Rechtsstaats. Diesem Ziel entspricht die gesetzgeberische Arbeit des Ministeriums. Im BMJV werden neue Gesetze und Verordnungen vorbereitet, bestehende Gesetze und Verordnungen verändert oder auch aufgehoben. Federführend ist das BMJV innerhalb der Bundesregierung vor allem für die "klassischen" Bereiche des Rechts. Hierzu zählen das Bürgerliche Recht (Schuldrecht, Sachenrecht, Familienrecht, Erbrecht), das Handels- und Gesellschaftsrecht, das Recht des gewerblichen Rechtsschutzes und das Urheberrecht, das Strafrecht, das Gerichtsverfassungs- und Verfahrensrecht für die einzelnen Gerichtsbarkeiten (mit Ausnahme der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit) und das Dienst- bzw. Berufsrecht der Richter, Staatsanwälte, Notare, Patentanwälte und Rechtspfleger. Das BMJV ist außerdem "Verfassungsressort". Gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern hat es zu gewährleisten, dass gesetzliche Regelungen mit dem Grundgesetz vereinbar sind. Hierbei ist das BMJV beratend tätig. Es wirkt bei allen Gesetz- und Verordnungsentwürfen der anderen Bundesministerien mit und prüft hierbei die Entwürfe auf ihre Vereinbarkeit mit der Verfassung sowie auf ihre einheitliche rechtssystematische und rechtsförmliche Gestaltung (Rechtsprüfung). Verstärkt widmet sich das BMJV dem durch den Vertrag von Amsterdam vereinbarten Aufbau und der Erweiterung der Zusammenarbeit der Europäischen Union in den Bereichen Justiz und Inneres. Schließlich bereitet das BMJV die Wahl der Richterinnen und Richter des Bundesverfassungsgerichts und der Richterinnen und Richter an drei der obersten Gerichtshöfen des Bundes (Bundesgerichtshof, Bundesverwaltungsgericht und Bundesfinanzhof) vor. Das BMJV ist Herausgeber des Bundesgesetzblattes und des Bundesanzeigers, die die amtlichen Verkündungsblätter des Bundes sind. Das BMJV nimmt zudem die automatisierte Dokumentation des Bundesrechts vor. Das BMJV ist an der juris GmbH mit beschränkter Haftung und der Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH beteiligt. Außerdem führt das BMJV die Staatsaufsicht über folgende Körperschaften des öffentlichen Rechts: die Bundesnotarkammer, die Bundesrechtsanwaltskammer und die Rechtsanwaltskammer beim Bundesgerichtshof. Die Aufsicht über die Patentanwaltskammer führt das Deutsche Patent- und Markenamt, das eine nachgeordnete Behörde des BMJV ist. Zum BMJV gehört der Beauftragte für Menschenrechtsfragen, der für Grundsatzfragen der Menschenrechte und für die Durchführung internationaler menschenrechtlicher Konventionen zuständig ist und die Bundesrepublik Deutschland vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte vertritt.